

A N H A N G

der

**GL Service gGmbH,
Bergisch Gladbach**

für das Geschäftsjahr 2007

mit den Anlagen

1. Anlagespiegel (Sammelnachweis)
2. Verbindlichkeitspiegel

INHALT

	Seite
I. <u>Allgemeine Angaben</u>	
1. Anwendung des Handelsgesetzbuches	3
2. Formale Darstellung	3
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
II. <u>Erläuterungen zur Bilanz</u>	4
III. <u>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	6
IV. <u>Sonstige Angaben</u>	7
1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin	7
2. Gesellschafter	7
3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung	7
4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung	7
5. Anzahl der Arbeitnehmer	8
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8
7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses	8

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss der GL Service gGmbH zum 31.12.2007 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

2. Formale Darstellung

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung des § 266 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzposten wurden im Einzelnen wie folgt bewertet:

- das Sachanlagevermögen mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen,
- Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert,
- das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt,
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet,
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Das eingelegte Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 Jahre
Fahrzeuge	3 Jahre
Werkzeuge	3 Jahre

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6 betreffen Dritte und die Stadt.

Die Forderungen werden zum Nennwert bewertet.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 20 betreffen die gezahlten Aufwendungen für die Personalgestellung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen an das Finanzamt in Höhe von TEUR 3.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben betrifft das Girokonto sowie das Tagesgeldkonto bei der Kreissparkasse Köln.

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von Euro 25.000,00 ist mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, der Höhe nach jedoch nicht genau bemessen werden konnten. Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Prüfungskosten in Höhe von TEUR 3, Aufbewahrungsrückstellungskosten in Höhe von TEUR 1, für Gründungskosten in Höhe von TEUR 2, Erstellungs- und sonstige Kosten in Höhe von TEUR 1.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen diverse Kreditoren lt. Saldenliste.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen insbesondere die von der K-A-S Rhein-Berg im Dezember erstatteten Maßnahmepauschalen für November 2007.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 betreffen Mehraufwandsentschädigungen und Fahrtkosten der Teilnehmer/innen in Arbeitsgelegenheiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse mit

der Stadt Bergisch Gladbach: TEUR 4

Umsatzerlöse Dritte (Maßnahmen): TEUR 37

Umsatzerlöse Dritte (sonstige): TEUR 2

IV. Sonstige Angaben1. Geschäftsführer / Geschäftsführerin

Herr Stephan Dekker (Beamter)

Herr Bruno Hastrich (Beschäftigter)

2. Gesellschafter

Stadt Bergisch Gladbach

Euro 25.000,00

Das Stammkapital ist voll eingezahlt worden.

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Herr Peter Hoffstadt, Mitglied des Rates

Herr Dr. Johannes Bernhauser, Mitglied des Rates

Frau Brigitte Schöttler-Fuchs, Mitglied des Rates

Frau Mechthild Münzer, Mitglied des Rates

Herr Dr. Uwe Kassner, Mitglied des Rates

Herr Detlev Schnöring, Mitglied des Rates

Herr Markus Gerhards, Mitglied des Rates

Herr Jürgen Mumdey, Stadtkämmerer, als Vertreter des Bürgermeisters

4. Bezüge der Geschäftsführer / Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer

TEUR 2

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

TEUR 0,1

5. Anzahl der Arbeitnehmer

2007

Beschäftigte

0

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 26.938,27 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach den 30.07. 2009



Stephan Dekker
Geschäftsführer



Bruno Hastrich
Geschäftsführer

